



Hamburger Konjunkturbarometer II/2018

Verminderter Schub

Zur Jahresmitte 2018 ergibt sich aus der Mitgliederbefragung unserer Handelskammer ein uneinheitliches konjunkturelles Bild: Während die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage sowie zu inländischen Investitionsplanungen insgesamt deutlich positiv ausfallen, sind die Exportaussichten und insbesondere die Geschäftserwartungen merklich verhaltener.

Mit 112,4 (Test-)Punkten zum Ende des II. Quartals 2018 liegt das Geschäftsklima für die Hamburger Wirtschaft um 2,0 Punkte unter dem Wert der Vorquartalsbefragung (114,4 Punkte). Diese Verringerung ist auf noch etwas mäßigere Geschäftserwartungen als vor drei Monaten zurückzuführen, während die Bewertungen der aktuellen Lage nahezu gleich positiv sind. Im Vergleich zum langfristigen Mittel des Geschäftsklimas (104,9 Punkte) ist die konjunkturelle Situation der Hamburger Wirtschaft weiterhin alles in allem günstig.

Zum Ende des II. Quartals 2018 bewerten von den antwortenden Hamburger Unternehmen 38,1 % ihre **aktuelle Geschäftslage** als „gut“, für 12,8 % ist die-

se „schlecht“ (Saldo: +25,3; Vorquartal: +25,6). Als „befriedigend bzw. saisonüblich“ charakterisiert jedes zweite Unternehmen (49,1 %) seine aktuelle Geschäftslage. Besonders positive Lagebeurteilungen sind im Baugewerbe sowie bei unternehmens- und personenbezogenen Dienstleistern zu verzeichnen.

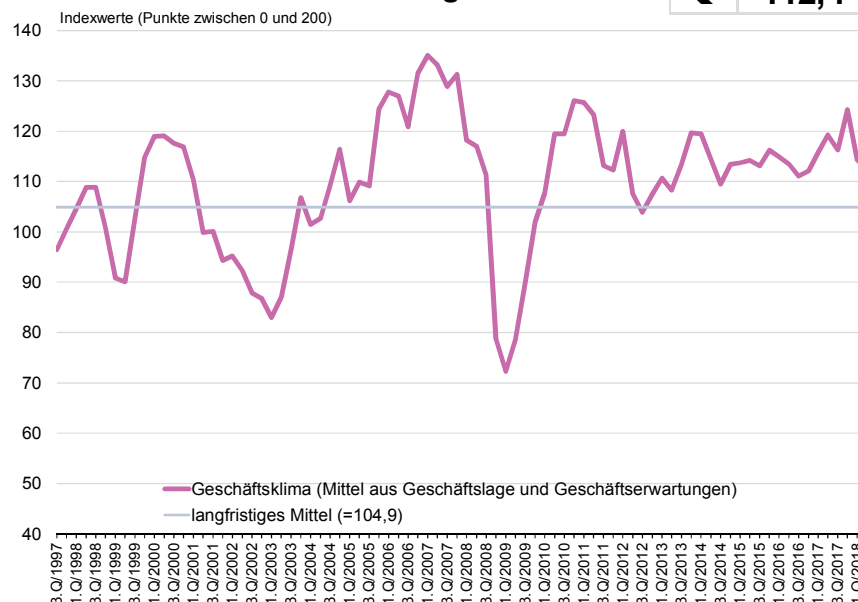
Mit Blick auf die **kommenden zwölf Monate** rechnen zwei von drei Unternehmen (67,2 %) mit einer „etwa gleichbleibenden Geschäftslage“. Auf die beiden anderen Antwortkategorien „eher günstigere Geschäftslage“ und „eher ungünstigere Geschäftslage“ entfallen annähernd gleich viele Antworten (16,9 % bzw. 15,9 %), so dass sich ein geringer Saldowert von +1,0 ergibt (Saldo im Vorquartal: +4,2). Alles in allem merklich zuversichtlich sehen zum Ende des II. Quartals 2018 das Baugewerbe und personenbezogene Dienstleister der Geschäftsentwicklung in den kommenden zwölf Monaten entgegen.

Der Fachkräftemangel zählt zum Ende des II. Quartals 2018 für sechs von zehn Befragten (60,7 %) zu einem der größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung des eigenen Unternehmens mit Blick auf die kommenden zwölf Monate. Zu den größten Risiken (Mehrfachnennungen möglich) zählen des Weiteren ungünstige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (41,5 %), nachlassende Inlandsnachfrage (35,8 %), hohe Arbeitskosten (30,1 %), sinkende Auslandsnachfrage (22,0 %; Vorquartalswert: 16,7 %), Energie- und Rohstoffpreise (21,4 %), Wechselkursrisiken (11,3 %) sowie Finanzierungsschwierigkeiten (8,4 %).

Auch im Sommer 2018 deuten die Planungen der befragten Hamburger Unternehmen auf Beschäftigtenzuwächse und ein höheres Investitionsvolumen in den kommenden zwölf Monaten hin. Sieben von zehn Unternehmen (70,6 %) rechnen bei sich mit einem in etwa gleichbleiben-

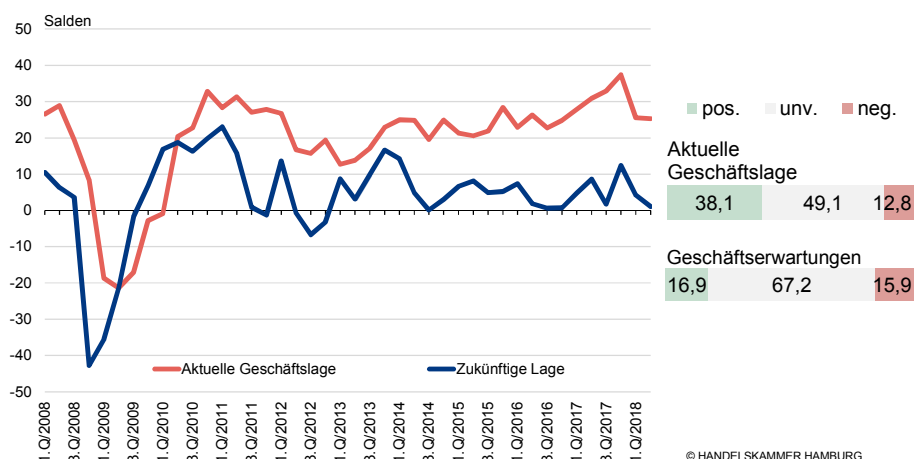
Geschäftsklima in der Hamburger Wirtschaft

← 112,4

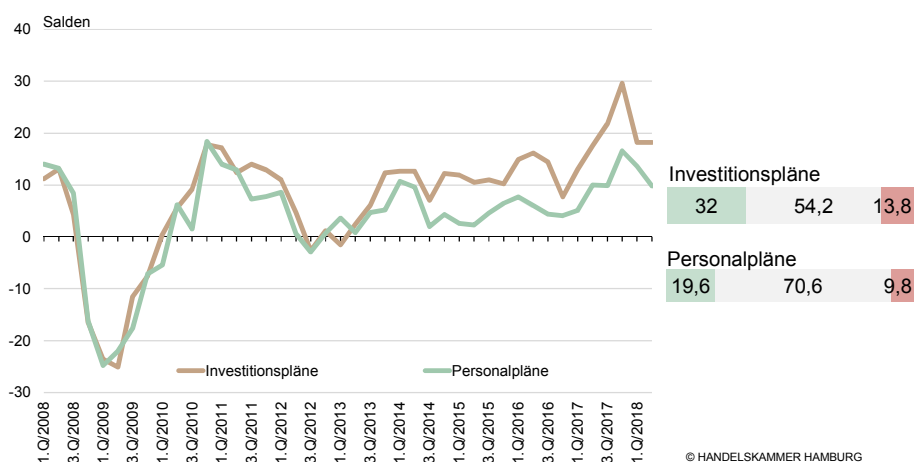


EINZELINDIKATOREN

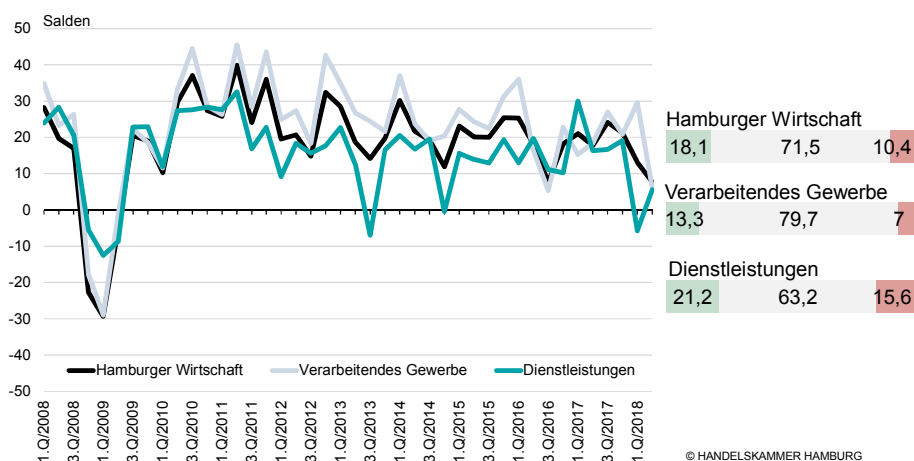
Geschäftslage und Geschäftserwartungen



Investitionen und Beschäftigung



Exportaussichten



Erläuterung:

Die **Salden** werden ermittelt aus den nach **Unternehmensgrößen gewichteten positiven und negativen Antworten** der befragten Unternehmen. Neutrale Aussagen bleiben dabei unberücksichtigt.

Antworten (Anteile in Prozent)	pos(itiv)	unv(erändert)	neg(ativ)
Aktuelle Geschäfts-lage:	gut	I befriedigend	I schlecht
Zukünftige Geschäfts-lage:	günstiger	I gleichbleibend	I ungünstiger
Beschäftigung/Investition/Export:	zunehmend	I gleichbleibend	I abnehmend

den **Personalbestand** im Inland in den kommenden zwölf Monaten. Während jedes fünfte Unternehmen (19,6 %) eine höhere Beschäftigtenzahl anstrebt, geht jedes zehnte Unternehmen (9,8 %) von einem geringeren Personalbestand aus. Der sich hieraus ergebende Saldo von +9,8 fällt etwas niedriger aus als der entsprechende Saldowert der Vorquartalsbefragung (+13,6). Derzeit fallen die Personalplanungen bei unternehmens- und personenbezogenen Dienstleistern überdurchschnittlich positiv aus.

Jedes dritte Unternehmen (32,0 %) plant höhere Ausgaben für **Investitionen** im Inland in den kommenden zwölf Monaten, während rund jedes siebte Unternehmen (13,8 %) eine Verringerung vorsieht (Saldo: +18,2). Bei der vorherigen Quartalsbefragung ergab sich ebenfalls ein Saldowert von +18,2. Demnach sind die Investitionsplanungen Hamburger Unternehmen im Sommer 2018 faktisch genauso expansiv ausgerichtet wie zuvor im Frühjahr. Hingegen sind die Beschäftigungsplanungen etwas weniger dynamisch als noch vor drei Monaten.

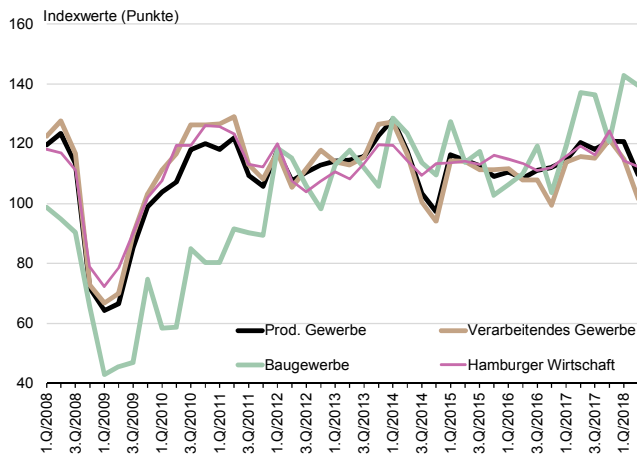
In einem durch wachsende Unsicherheiten geprägten globalen Umfeld gehen zum Ende des II. Quartals 2018 71,5 % der von unserer Handelskammer befragten exportierenden Unternehmen von in etwa gleichbleibenden Ausfuhren in den kommenden zwölf Monaten aus. 18,1 % rechnen mit höheren und 10,4 % mit geringeren **Exporten** (Saldo: +7,7). Im Vergleich zum Vorquartal (Saldo: +13,2) ergibt sich insgesamt eine merkliche Eintrübung der Exportaussichten, insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe (von +29,5 auf nunmehr +6,3). Bei Hamburger Dienstleistern mit Auslandsbeziehungen haben sich die Aussichten hingegen verbessert (aktueller Saldo: +5,6; Vorquartal: -5,8).

WIRTSCHAFTSSEKTOREN

Produzierendes Gewerbe

Im Hamburger **Verarbeitenden Gewerbe** liegt das Geschäftsklima zum Ende des II. Quartals 2018 bei 101,6 Punkten. Der deutliche Rückgang um 13,3 Punkte gegenüber der Vorquartalsbefragung (114,9 Punkte) ist auf insgesamt schlechtere Einschätzungen sowohl der gegenwärtigen als auch der künftigen Geschäftslage zurückzuführen. Hingegen ergibt sich im hiesigen **Baugewerbe** ein ähnlich günstiges Bild wie vor drei Monaten (aktuelles Klima: 139,4 Punkte; Vorquartal: 142,8 Punkte).

Produzierendes Gewerbe



Klima: ↓ **109,6**

pos. unv. neg.

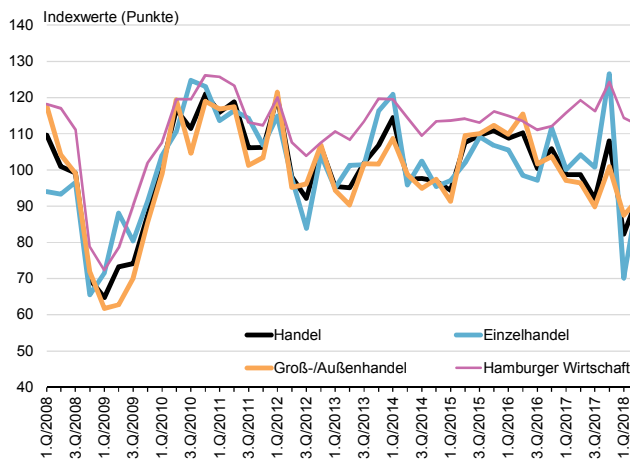
Aktuelle Lage	30,4	60,6	9
Zukünftige Lage	13,1	72,8	14,1
Investitionspläne	37,1	55,4	7,5
Personalpläne	18,4	73,5	8,1

© HANDELSKAMMER HAMBURG

Handel

Nach schwachen Klimawerten im Frühjahr 2018 hat sich die Stimmung im Hamburger Handel zumindest wieder etwas aufgehellt. Im Sommer verzeichnet der Geschäftsklimaindikator für den **Einzelhandel** 93,7 Punkte (Vorquartal: 70,1 Punkte), den **Import- und Exporthandel** 74,1 Punkte (Vorquartal: 71,2 Punkte) sowie für den **Binnengroßhandel** 105,9 Punkte (Vorquartal: 99,8 Punkte).

Handel



Klima: ↑ **92,8**

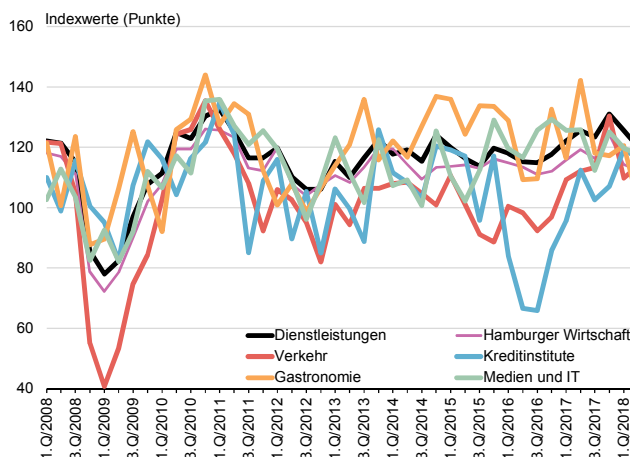
Aktuelle Lage	26,4	46,6	27
Zukünftige Lage	15,4	56	28,6
Investitionspläne	26,9	50,4	22,7
Personalpläne	15,9	74,6	9,5

© HANDELSKAMMER HAMBURG

Dienstleistungen

Zum Ende des II. Quartals 2018 ist das Klima im **Gastgewerbe** (101,5 Punkte) ungünstiger als in der Hamburger Wirtschaft insgesamt (112,4 Punkte). Überdurchschnittliche Klimawerte weisen hingegen das **Verkehrsgewerbe** (113,9 Punkte), der **Banken- und Versicherungssektor** (116,3 bzw. 116,4 Punkte), die **Medien- und IT-Branche** (117,6 Punkte) sowie mit 126,2 Punkten insbesondere der sehr heterogene Bereich der **sonstigen Dienstleister** auf, zu dem beispielsweise das Grundstücks- und Wohnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung, Public-Relations- und Unternehmensberater, Architektur- und Ingenieurbüros, Gebäudebetreuung oder Vermieter von beweglichen Sachen zählen.

Dienstleistungen (ohne Handel)



Klima: ↘ **119,9**

Aktuelle Lage	43,3	48,1	8,6
Zukünftige Lage	18,7	69,3	12
Investitionspläne	31,5	55,7	12,8
Personalpläne	20,6	68,8	10,6

© HANDELSKAMMER HAMBURG

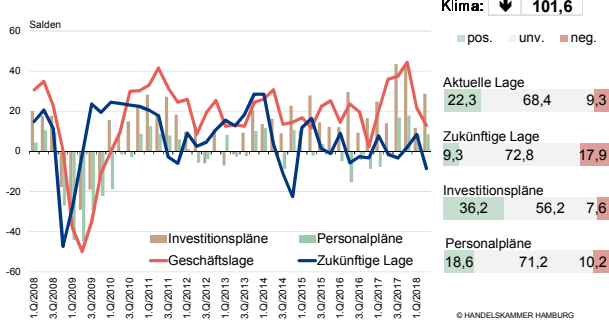
Erläuterung:

Die **Pfeile** stellen die Veränderungen des Geschäftsklimas im Vergleich zum Vorquartal dar (↑: Zuwachs ≥ 10 Punkte; ↓: Rückgang ≥ 10 Punkte; ↗ bzw. ↘: Zuwachs bzw. Rückgang ≥ 3 und < 10 Punkte; → bzw. ←: Zuwachs bzw. Rückgang < 3 Punkte).

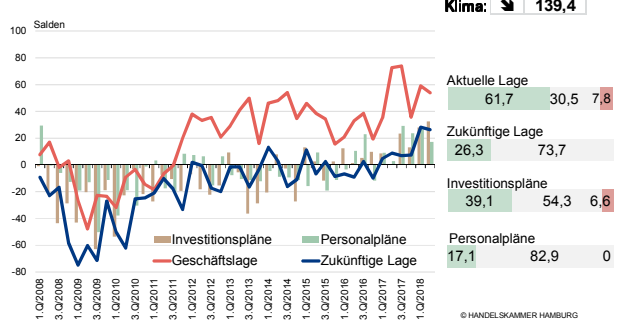
Hinweis: Strukturverschiebungen zwischen den betrachteten Wirtschaftszweigen ergeben sich durch Umstellungen der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003 und WZ 2008).

EINZELNE WIRTSCHAFTSZWEIGE

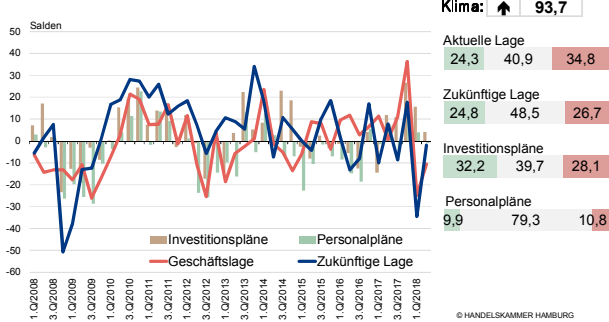
Verarbeitendes Gewerbe



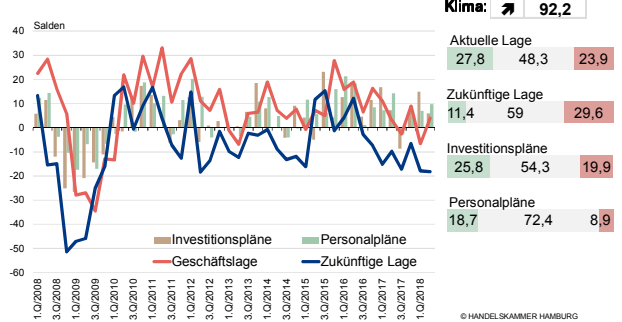
Baugewerbe



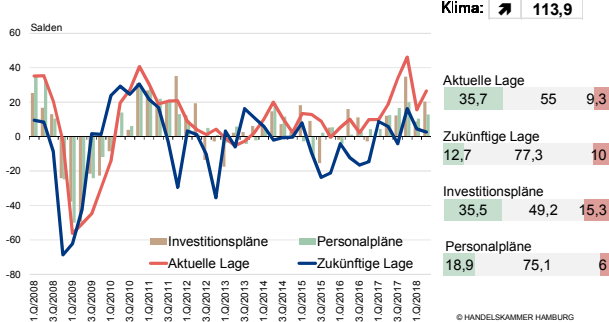
Einzelhandel



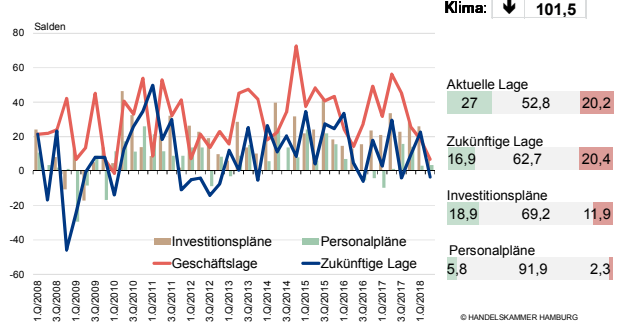
Groß-/Außenhandel



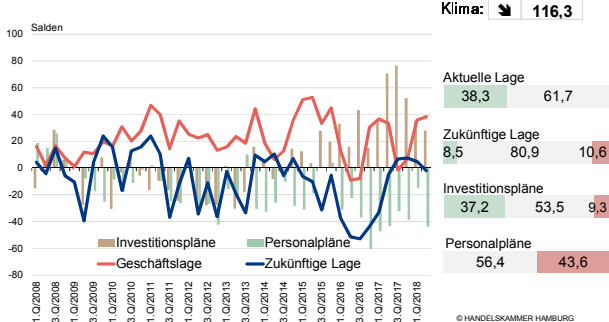
Verkehrsgewerbe



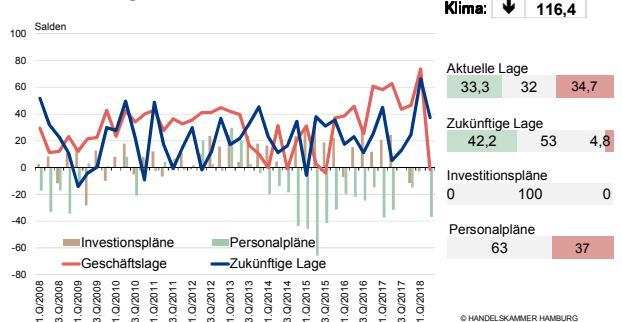
Gastgewerbe



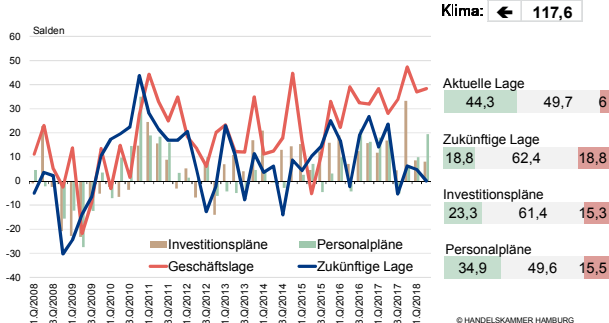
Kreditinstitute



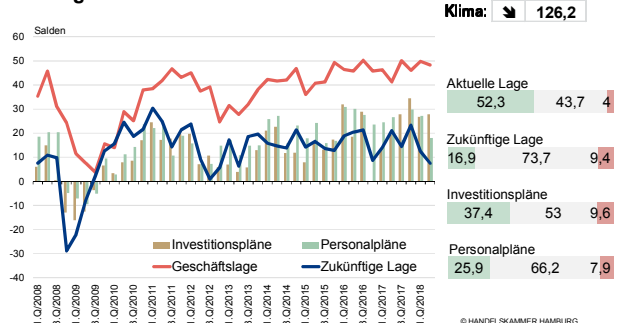
Versicherungen



Medien und IT



Sonstige Dienste

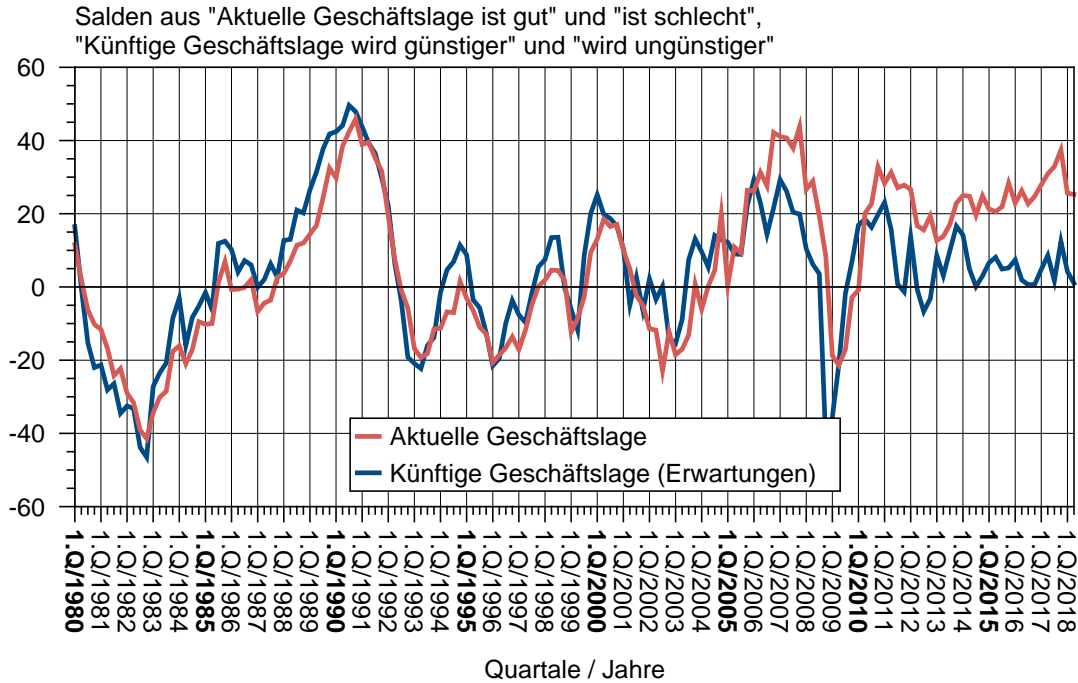


Hamburger Konjunkturbarometer II/2018

Wirtschaftszweig	Termin	Gegenwärtige Geschäftslage					Erwartete Geschäftslage			Klima- index	Erwartetes Exportgeschäft				Zukünftige Beschäftigtenzahl			Zukünftige Investitionen		
		Anzahl Antworten		gut	befriedigend	schlecht	eher günstiger	etwa gleich bleibend	eher un- günstiger		zu- nehmen	etwa gleich bleiben	ab- nehmen	Kein Export	steigen	etwa gleich bleiben	fallen	zu- nehmen	etwa gleich bleiben	ab- nehmen
		abs.	gew.																	
Hamburger Wirtschaft insgesamt	201806	626	4.579	38,1	49,1	12,8	16,9	67,2	15,9	112,4	18,1	71,5	10,4	59,6	19,6	70,6	9,8	32,0	54,2	13,8
	201803	560	4.175	35,4	54,8	9,8	21,0	62,2	16,8	114,4	29,3	54,6	16,1	57,3	22,4	68,8	8,8	29,9	58,4	11,7
	201706	652	4.468	41,9	47,1	11,0	19,6	69,4	11,0	119,3	26,8	64,2	9,0	55,9	22,0	66,0	12,0	28,9	59,8	11,3
Produzierendes Gewerbe	201806	85	697	30,4	60,6	9,0	13,1	72,8	14,1	109,6	13,3	79,7	7,0	18,9	18,4	73,5	8,1	37,1	55,4	7,5
	201803	72	629	32,0	65,6	2,4	19,8	72,9	7,3	120,7	40,7	48,1	11,2	18,3	24,8	62,6	12,6	30,8	53,5	15,7
	201706	87	738	51,5	40,8	7,7	10,8	79,2	10,0	120,4	25,0	68,4	6,6	16,7	15,6	68,0	16,4	24,3	62,3	13,4
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Energie-, Wasser-, Recycling- und Umweltwirtschaft	201806	56	548	22,3	68,4	9,3	9,3	72,8	17,9	101,6	13,3	79,7	7,0	18,9	18,6	71,2	10,2	36,2	56,2	7,6
	201803	48	497	24,7	72,3	3,0	17,6	73,2	9,2	114,9	40,7	48,1	11,2	18,3	23,9	60,6	15,5	31,2	49,3	19,5
	201706	56	578	44,5	47,0	8,5	10,1	78,3	11,6	115,7	25,0	68,4	6,6	16,7	16,6	64,9	18,5	27,7	58,5	13,8
Vorleistungsgüterhersteller	201806	14	99	39,4	43,4	17,2	8,1	67,7	24,2	101,2	25,0	53,7	21,3	14,9	24,2	67,7	8,1	6,4	90,4	3,2
	201803	12	94	39,4	60,6	0,0	39,4	50,0	10,6	133,9	37,5	36,2	26,3	14,9	25,5	74,5	0,0	10,6	63,9	25,5
	201706	16	129	36,4	63,6	0,0	23,3	63,5	13,2	122,5	28,6	61,9	9,5	18,6	10,1	89,9	0,0	14,8	67,2	18,0
Investitionsgüterhersteller	201806	20	222	20,7	67,6	11,7	16,7	59,0	24,3	100,3	0,5	93,0	6,5	2,1	14,4	64,0	21,6	53,5	39,5	7,0
	201803	18	189	35,4	56,7	7,9	21,7	69,3	9,0	119,9	48,4	40,4	11,2	0,0	20,6	42,9	36,5	46,6	18,5	34,9
	201706	19	197	39,1	57,3	3,6	10,2	77,6	12,2	115,2	9,2	86,2	4,6	4,4	6,7	60,1	33,2	46,6	28,3	25,1
Ge- und Verbrauchsgüterhersteller	201806	18	194	18,6	77,3	4,1	2,1	87,6	10,3	102,5	27,6	72,4	0,0	36,3	10,3	89,7	0,0	36,6	51,5	11,9
	201803	15	179	6,7	93,3	0,0	0,6	88,9	10,5	98,0	40,7	55,9	3,4	34,1	31,3	66,5	2,2	27,9	68,2	3,9
	201706	17	184	63,0	28,3	8,7	2,1	83,8	14,1	116,6	49,6	42,1	8,3	22,9	30,4	60,3	9,3	24,5	70,8	4,7
Baugewerbe	201806	30	154	61,7	30,5	7,8	26,3	73,7	0,0	139,4	0,0	0,0	0,0	0,0	17,1	82,9	0,0	39,1	54,3	6,6
	201803	24	132	59,1	40,9	0,0	28,1	71,9	0,0	142,8	0,0	0,0	0,0	0,0	28,0	70,5	1,5	29,5	69,0	1,5
	201706	32	165	77,6	17,6	4,8	12,9	83,0	4,1	137,1	0,0	0,0	0,0	0,0	11,8	79,4	8,8	11,4	77,2	11,4
Handel	201806	139	1.062	26,4	46,6	27,0	15,4	56,0	28,6	92,8	0,0	100,0	0,0	55,6	15,9	74,6	9,5	26,9	50,4	22,7
	201803	122	956	18,2	51,9	29,9	11,8	53,0	35,2	82,3	0,0	0,0	100,0	55,6	17,0	71,7	11,3	25,8	63,1	11,1
	201706	132	956	27,6	47,8	24,6	12,4	69,7	17,9	98,7	20,0	80,0	0,0	44,4	18,0	75,1	6,9	23,3	62,2	14,5
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	201806	92	743	28,0	49,1	22,9	11,7	59,7	28,6	93,5	0,0	0,0	0,0	100,0	18,7	72,4	8,9	25,8	54,4	19,8
	201803	84	679	17,2	60,4	22,4	12,3	59,1	28,6	89,1	0,0	0,0	100,0	20,0	19,1	68,8	12,1	27,3	59,4	13,3
	201706	89	679	27,2	49,1	23,7	8,6	73,8	17,6	97,1	100,0	0,0	0,0	0,0	19,8	74,7	5,5	24,7	59,4	15,9
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	201806	37	218	32,1	26,2	41,7	29,8	39,9	30,3	94,8	0,0	100,0	0,0	50,0	9,2	75,1	15,7	23,5	41,3	35,2
	201803	29	178	32,0	17,4	50,6	7,5	59,2	33,3	77,7	0,0	0,0	0,0	100,0	13,8	71,3	14,9	24,9	65,5	9,6
	201706	38	227	23,3	48,5	28,2	15,9	64,7	19,4	95,8	0,0	100,0	0,0	50,0	17,8	69,3	12,9	23,0	65,9	11,1
Einzelhandel (Fragebogen "Einzelhandel")	201806	45	313	24,3	40,9	34,8	24,8	48,5	26,7	93,7	0,0	0,0	0,0	0,0	9,9	79,3	10,8	32,2	39,7	28,1
	201803	37	277	22,0	31,1	46,9	13,5	38,5	48,0	70,1	0,0	0,0	0,0	0,0	13,6	76,8	9,6	21,9	71,8	6,3
	201706	41	272	27,9	44,9	27,2	25,5	56,8	17,7	104,2	0,0	0,0	0,0	0,0	17,9	71,7	10,4	20,6	70,6	8,8
Facheinzelhandel	201806	26	155	40,0	19,4	40,6	41,9	36,2	21,9	109,2	0,0	0,0	0,0	0,0	13,0	70,8	16,2	12,7	41,3	46,0
	201803	24	149	35,6	16,7	47,7	9,2	63,1	27,7	84,7	0,0	0,0	0,0	0,0	16,9	66,2	16,9	26,4	63,9	9,7
	201706	27	178	22,5	51,7	25,8	13,5	73,0	13,5	98,3	0,0	0,0	0,0	0,0	22,6	65,0	12,4	25,0	63,6	11,4
Großhandel	201806	91	745	27,8	48,3	23,9	11,4	59,0	29,6	92,2	0,0	0,0	0,0	0,0	18,7	72,4	8,9	25,8	54,3	19,9
	201803	78	667	16,8	59,8	23,4	11,8	58,5	29,7	87,5	0,0	0,0	0,0	0,0	18,8	69,4	11,8	27,9	59,1	13,0
	201706	84	676	26,8	49,5	23,7	8,3	73,6	18,1	96,4	0,0	0,0	0,0	0,0	19,8	74,7	5,5	24,6	58,1	17,3
Binnengroßhandel (Fragebogen "Groß- und Außenhandel")	201806	53	419	33,7	51,5	14,8	12,6	69,0	18,4	105,9	0,0	0,0	0,0	0,0	22,8	68,9	8,3	30,5	51,4	18,1
	201803	44	378	19,3	62,2	18,5	19,3	60,3	20,4	99,8	0,0	0,0	0,0	0,0	22,2	67,1	10,7	32,5	54,7	12,8
	201706	48	402	29,4	51,2	19,4	12,2	74,8	13,0	104,5	0,0	0,0	0,0	0,0	23,3	70,5	6,2	29,6	54,9	15,5
Im & Export (Fragebogen "Groß- und Außenhandel")	201806	38	326	20,2	44,2	35,6	9,7	45,5	44,8	74,1	0,0	0,0	0,0	0,0	12,7	77,4	9,9	18,9	58,7	22,4
	201803	34	289	13,5	56,7	29,8	2,1	56,4	41,5	71,2	0,0	0,0	0,0	0,0	14,3	72,5	13,2	21,8	64,9	13,3
	201706	36	274	23,0	47,1	29,9	2,6	71,8	25,6	84,6	0,0	0,0	0,0	0,0	14,6	80,8	4,6	16,7	63,1	20,2
Verkehrsgewerbe	201806	83	690	35,7	55,0	9,3	12,7	77,3	10,0	113,9	0,0	0,0	0,0	0,0	18,9	75,1	6,0	35,5	49,2	15,3
	201803	77	595	23,7	68,1	8,2	18,6	67,3	14,1	109,8	0,0	0,0	0,0	0,0	19,4	71,6	9,0	26,9	55,0	18,1
	201706	79	664	30,6	57,5	11,9	14,3	77,2	8,5	112,1	0,0	0,0	0,0	0,0	22,8	66,9	10,3	26,5	59,0	14,5
Gastgewerbe	201806	48	252	27,0	52,8	20,2	16,9	62,7	20,4	101,5	0,0	0,0	0,0	0,0	5,8	91,9	2,3	18,9	69,2	11,9
	201803	42	228	30,3	57,9	11,8	27,8	67,0	5,2	120,5	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	94,1	1,4	35,4	55,2	9,4
	201706	53	224	58,5	39,3	2,2	34,4	60,7	4,9	142,2	0,0	0,0	0,0	0,0	7,6	86,1	6,3	38,5	56,7	4,8
Kreditinstitute, Versicherungen, Finanzdienstleister	201806	34	304	44,1	38,8	17,1	33,9	57,1	9,0	125,9	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	65,0	31,7	20,6	64,6	14,8
	201803	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	201706	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen insgesamt (ohne Interessenvertretung)	201806	537	3.828	38,6	47,7	13,7	17,8	65,7	16,5	112,5	24,4	60,7	14,9	74,8	19,3	70,4	10,3	30,4	54,3	15,3
	201803	484	3.492	36,2	52,5	11,3	21,4	60,7	17,9	113,7	15,9	62,4	21,7	71,5	22,2	69,6	8,2	29,3	59,7	11,0
	201706	547	3.655	40,0	48,1	11,9	20,9	67,7	11,4	118,5	29,3	58,3	12,4	71,7	22,5	66,2	11,3	29,4	59,5	11,1

Aktuelle und künftige Geschäftslage (ab 1. Quartal 1980)

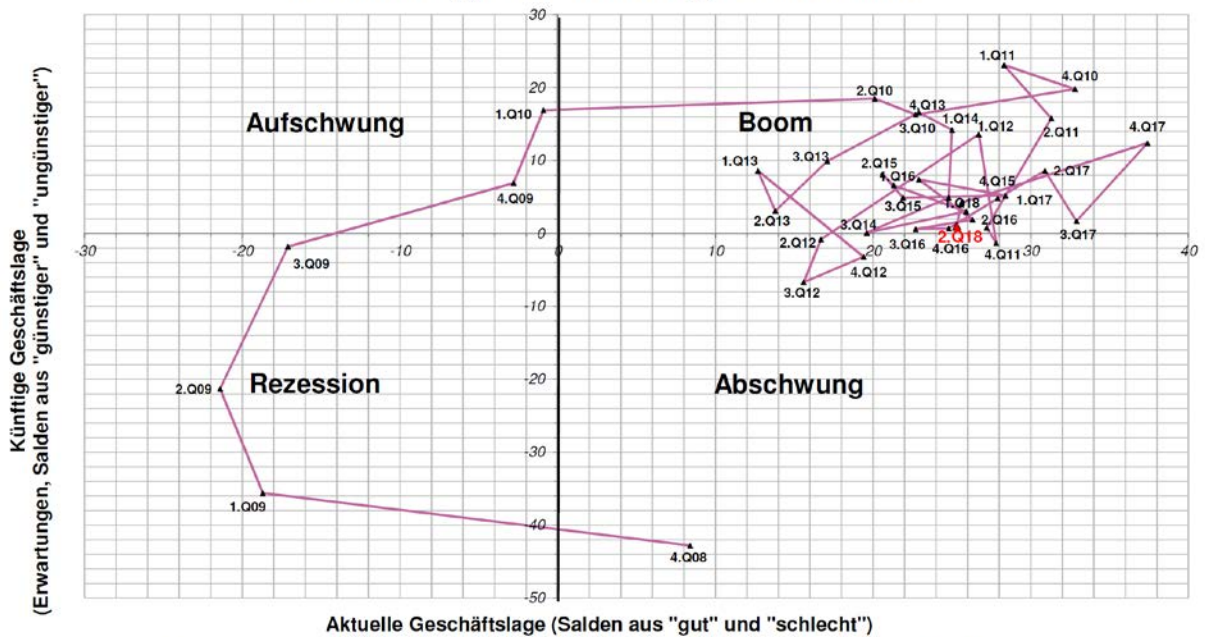
Geschäftslage der Hamburger Wirtschaft



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#16u17-12

Aktuelle und künftige Geschäftslage (ab 4. Quartal 2008)

Geschäftslage der Hamburger Wirtschaft

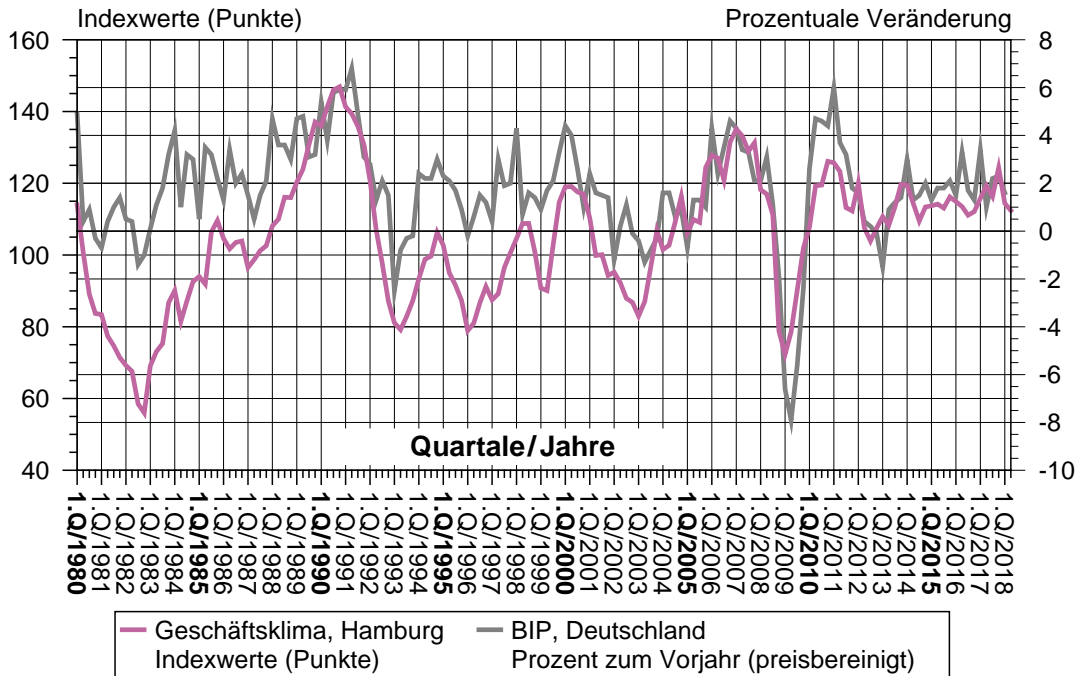


Anmerkungen: Die Salden werden ermittelt aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten positiven und negativen Antworten der vierteljährlich von unserer Handelskammer befragten Hamburger Unternehmen. Neutrale Aussagen ("befriedigend" bzw. "etwa gleich bleibend") bleiben dabei unberücksichtigt. Weitere Daten unter www.hk24.de/konjunktur

© HANDELSKAMMER HAMBURG

Geschäftsklima und Wirtschaftswachstum

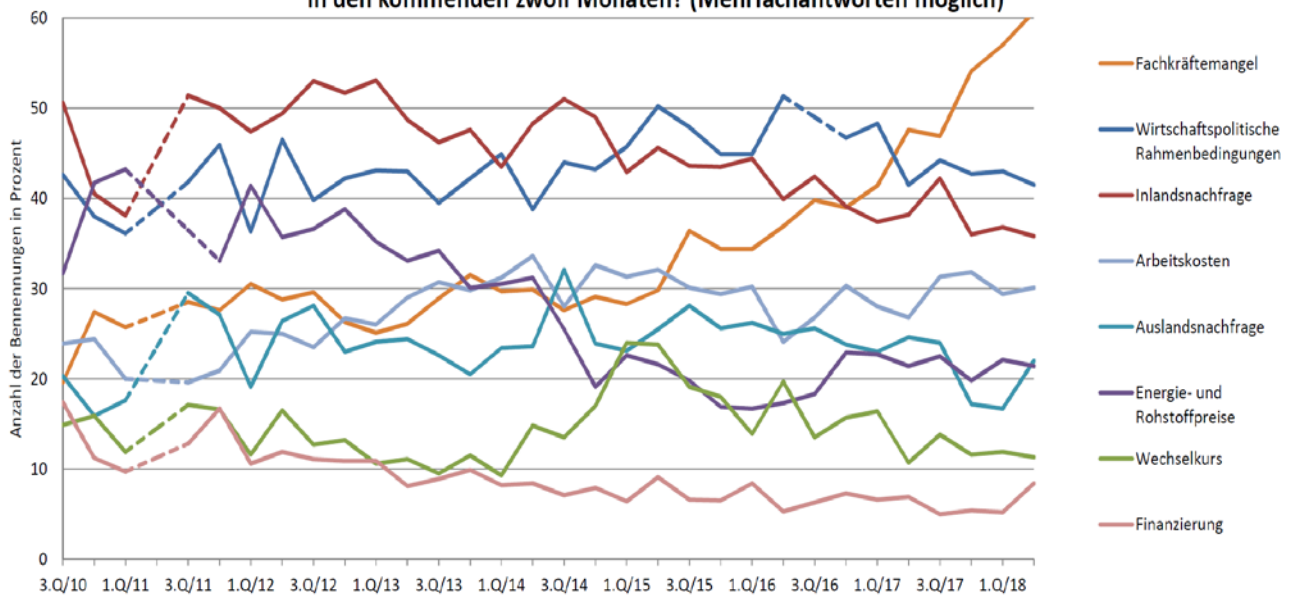
Konjunkturelle Entwicklung der Hamburger Wirtschaft



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#15b-12

Geschäftsrisiken

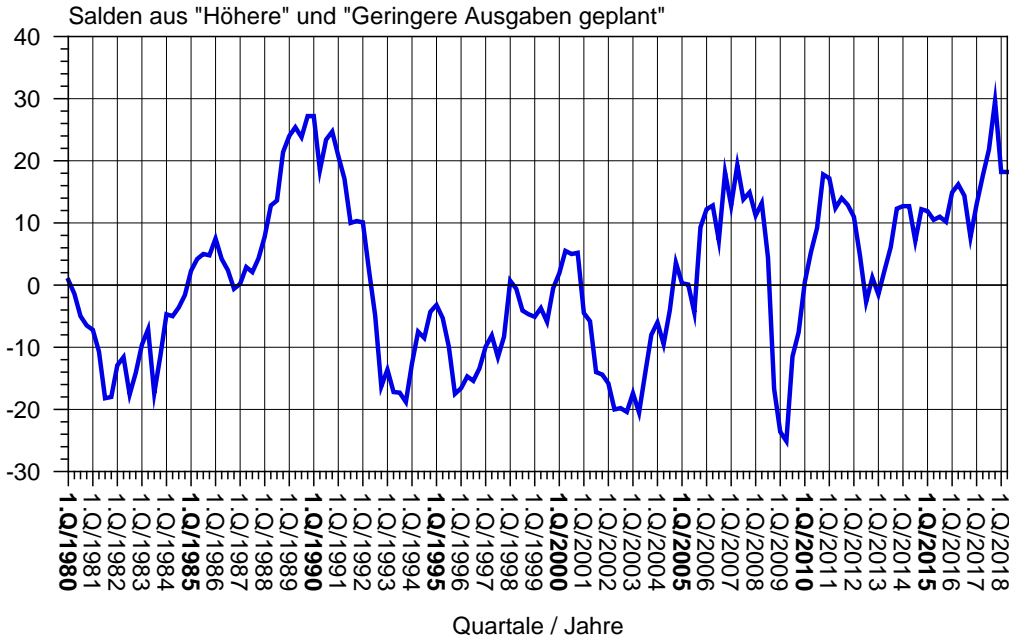
Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden zwölf Monaten? (Mehrfachantworten möglich)



Anmerkung zu den gestrichelten Linienabschnitten (keine Befragung im 2. Quartal 2011 sowie aus methodischen Gründen fehlende Einzelwerte)

Investitionspläne

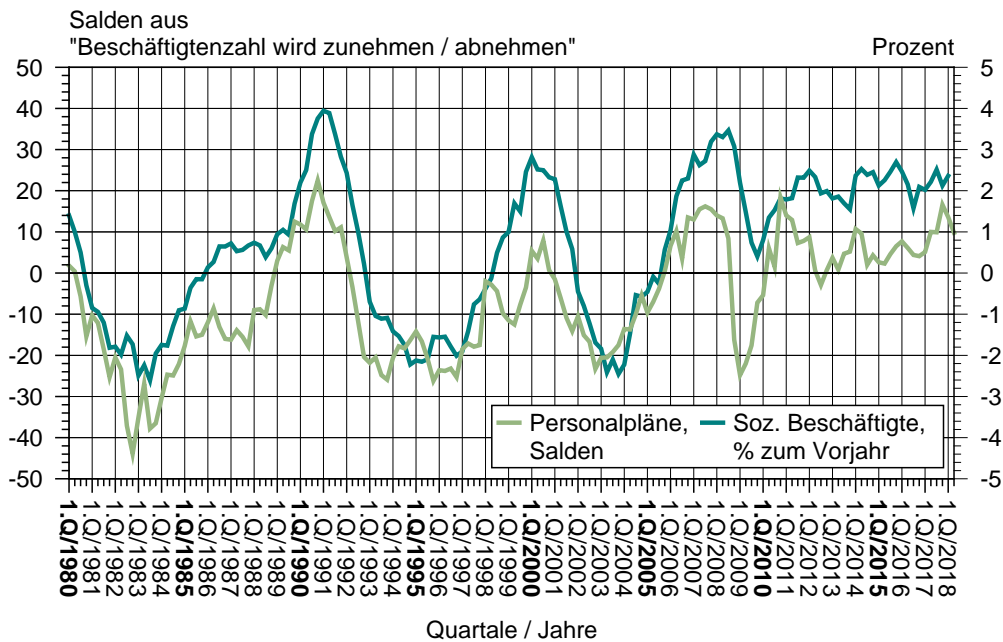
Investitionspläne der Hamburger Wirtschaft



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#21-12

Personalpläne

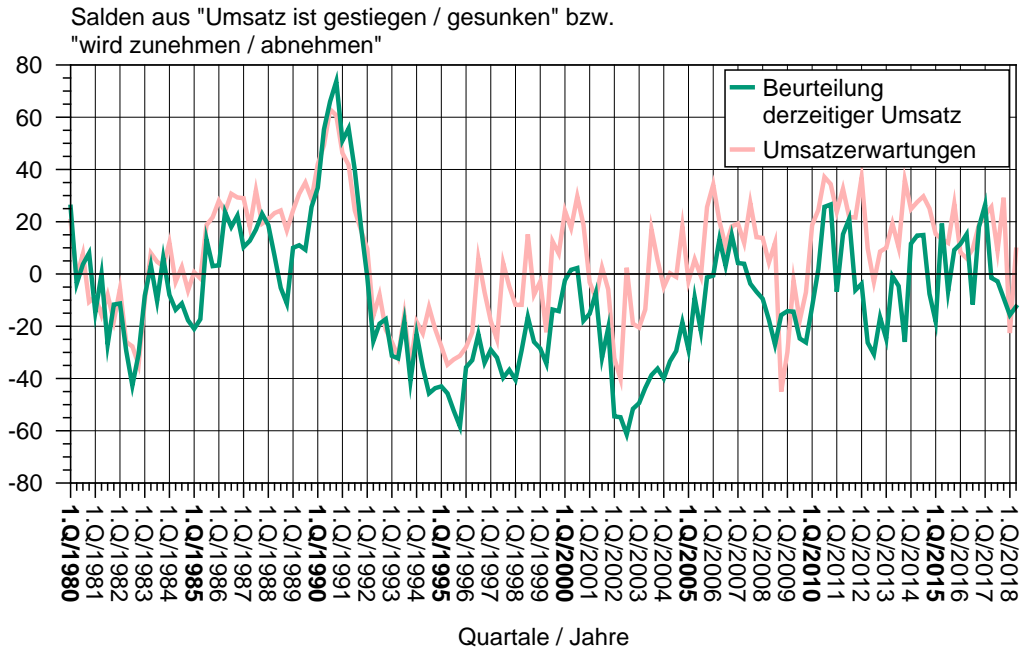
Personalpläne der Hamburger Wirtschaft



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#22-12

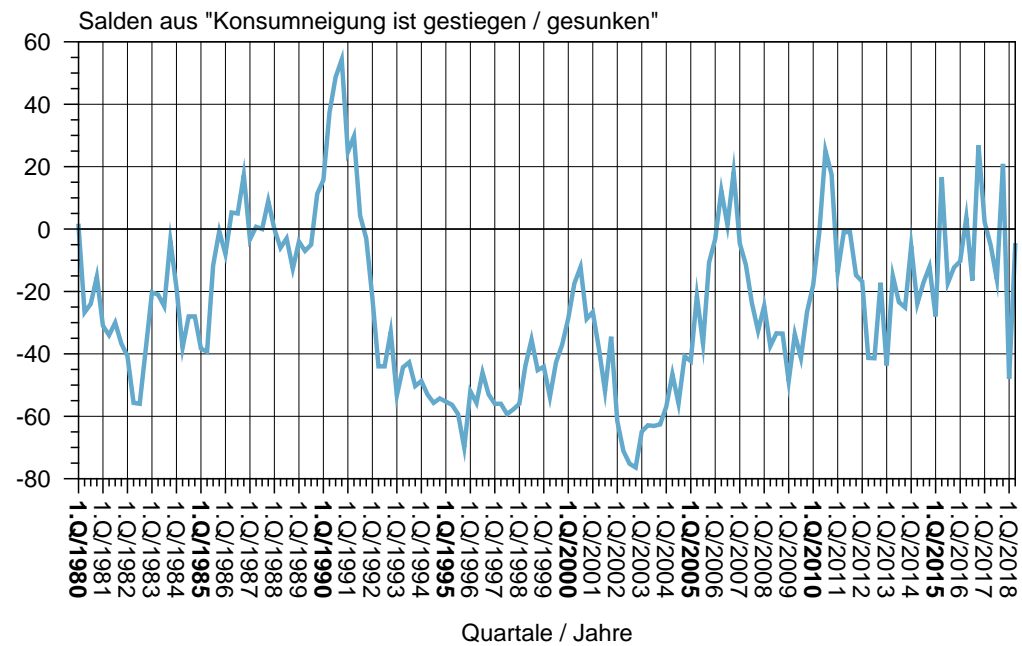
Konsumverhalten

Umsatz im Hamburger Einzelhandel



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#23-12

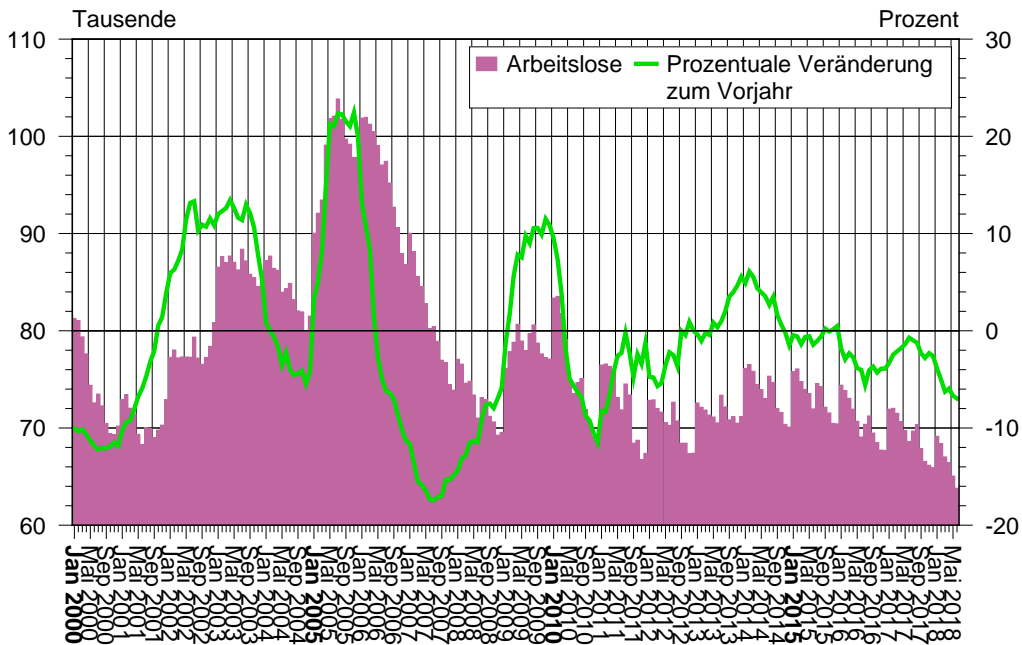
Konsumneigung der Kunden des Hamburger Einzelhandels



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#24-12

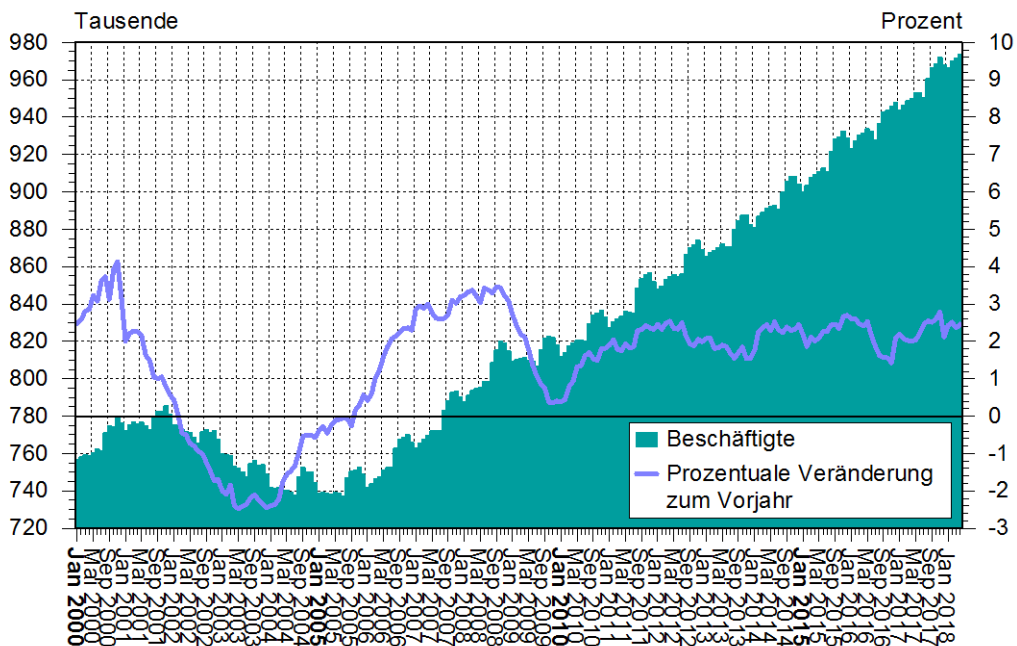
Arbeitsmarkt in Hamburg

Arbeitslose in Hamburg



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#13-12

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburg



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#14-12

Fachbegriffe

Geschäftsklima-Indikator

Im Zuge der Bemühungen des DIHK, die Harmonisierung der Umfragen aller deutschen Industrie- und Handelskammern voranzubringen, ist die Berechnung des Geschäftsklima-Indikators ab I. Quartal 2005 auf eine neue Basis gestellt worden.

Bis zum IV. Quartal 2004 hat die Handelskammer Hamburg den Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{\left(G_1 + \frac{G_2}{2} - G_3 + 100\right) * \left(Z_1 + \frac{Z_2}{2} - Z_3 + 100\right)}$$

Dabei bedeuten:

G₁: Gute gegenwärtige Geschäftslage

G₂: Befriedigende gegenwärtige Geschäftslage

G₃: Schlechte gegenwärtige Geschäftslage

Z₁: Gute bzw. günstigere zukünftige Geschäftslage

Z₂: Befriedigende zukünftige Geschäftslage

Z₃: Schlechte bzw. ungünstigere zukünftige Geschäftslage

Ab dem I. Quartal 2005 wird der Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{(G_1 - G_3 + 100) * (Z_1 - Z_3 + 100)}$$

Um die **Vergleichbarkeit der aktuellen Werte** mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, ist der Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft mit der neuen Formel bis Anfang 1971 zurückgerechnet worden. Die Indikatoren für die einzelnen Wirtschaftszweige konnten nur bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet werden.

Schwankungsbreite des Indikators

Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage in v.H.			Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage in v.H.			Geschäftsklima Testpunkte
Gut	Befriedigend	Schlecht	Eher günstiger	Etwa gleichbleibend	Eher ungünstiger	
100	0	0	100	0	0	200,0
50	50	0	50	50	0	150,0
50	0	50	50	0	50	100,0
0	50	50	0	50	50	50,0
0	0	100	0	0	100	0,0

Der Indikator kann zwischen den Werten 0 und 200 schwanken. Je höher der Wert, desto besser das Geschäftsklima; je niedriger, desto schlechter.

Das langfristige Mittel für den Zeitraum vom I. Quartal 1980 bis zum IV. Quartal 2000 liegt für den Gesamtindikator (= Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft) bei 100,2 Punkten. Zum Vergleich: Nach bisheriger Berechnung lag der Mittelwert bei 122,9 Punkten.

Erwartungen

Der im Konjunkturbericht häufig verwendete Begriff „Erwartungen“ bezieht sich auf die Einschätzungen der Unternehmen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung ihrer Geschäftslage im weiteren Verlauf des Jahres bzw. in den kommenden 12 Monaten.

Falls bei den Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage das Feld „gleichbleibend“ angekreuzt wurde, wurde bis zum IV. Quartal 2004 ein Abgleich mit der Beurteilung der derzeitigen Lage durchgeführt.



Geschäftslage



Erwartungen "zukünftige Lage"	Beurteilungen "derzeitige Lage"		Die Unternehmen meinen bei den Erwartungen: "zukünftige Lage wird ..."
Original Antwort	Original Antwort		Umgedeutete Antwort
Gleichbleibend	Gut	>>>	Gut
Gleichbleibend	Befriedigend	>>>	Befriedigend
Gleichbleibend	Schlecht	>>>	Schlecht



Nach dem neuen Verfahren wird ab I. Quartal 2005 kein Abgleich mehr durchgeführt. Dadurch ist bei den Erwartungen der mittlere Antwortenblock (= gleichbleibend) teilweise deutlich größer geworden. Um die Vergleichbarkeit der aktuellen Werte mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, sind die Erwartungen bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet worden.

Pfeile

Die Pfeile geben bei den Geschäftsklima-Indikatoren die Richtung der Veränderung gegenüber dem Vorquartal an.

Gewinn größer als (oder gleich) 10 Punkte: 
Verlust größer als (oder gleich) 10 Punkte: 

Gewinn zwischen (oder gleich) 3 und unter 10 Punkten: 
Verlust zwischen (oder gleich) 3 und unter 10 Punkten: 

Gewinn zwischen 0 und unter 3 Punkten: 
Verlust zwischen 0 und unter 3 Punkten: 

Salden

Da es bei der konjunkturellen Betrachtungsweise weniger auf die Anteile der Befragten ankommt, die „gleichbleibend“ oder „befriedigend“ angekreuzt haben, als auf die, die für „gut“ oder „schlecht“ votiert oder die Veränderungen festgestellt haben oder erwarten, wird der Saldo aus den positiven und negativen Anteilen einer Frage gezogen. Mit dem Saldo wird gemessen, welche Meinung in welchem Umfang überwiegt. Bei der grafischen Darstellung ergeben sich im Zeitablauf gut erkennbare Verläufe.

Umfang der Befragung

Vierteljährlich werden rund 1.100 Unternehmen aus allen von der Handelskammer Hamburg betreuten Wirtschaftszweigen befragt. Der Rücklauf liegt insgesamt bei rund 60 Prozent.